

# Franz Kelch

## Bass-Bariton, Lied- und Oratoriensänger

(geb. am 1.11.1915 in Bayreuth)

Bereits in der Kindheit zeichnete sich bei Franz Kelch der Hang zur Musik ab. Ein eindrucksvolles musikalisches Früherlebnis war der Besuch einer Parsifal-Aufführung im Bayreuther Festspielhaus im Alter von zehn Jahren. Als Siebzehnjähriger sang er bei den Meistersinger-Aufführungen im Chor auf der Festwiese. Aus nächster Nähe erlebte er die berühmtesten Sänger der Zeit – von dort stammten auch die ersten Impulse, Sänger zu werden. Als Heranwachsender verdankte er ganz wesentlich seine musikalische Förderung dem Musikunterricht am Gymnasium.

An ein sofortiges Gesangsstudium nach dem Abitur war nicht zu denken. Erst nach dem obligatorischen Wehrdienst konnte er zwei Jahre lang, von 1937–1939, bei Henriette Klink in Nürnberg Gesangsunterricht nehmen, parallel zur Offiziersausbildung und finanziert mit Hilfe des schmalen Solds.

Der Ausbruch des Krieges beendete die so hoffnungsvoll begonnene Ausbildung und zerstörte für viele Jahre alle Pläne. Nach dem Krieg kam Franz Kelch zwei Jahre in englische Gefangenschaft. Dort arbeitete er zielstrebig an der Vervollkommnung seiner Stimme und gab vor den Mitgefangenen Liederabende mit anspruchsvollem Programm.

Nach der Heimkehr war es in desolater Zeit ein Wagnis, am Berufsziel als **freischaffender Lied- und Oratoriensänger** festzuhalten, zumal Franz Kelch Anfang des Krieges geheiratet hatte und den Unterhalt für seine ständig wachsende Familie mit dann insgesamt zehn Kindern beibringen musste. Unter anderem gab er damals Stimmbildungsunterricht am Priesterseminar in Freising (unter den Studenten auch Georg und Josef Ratzinger) und am Jesuitenkolleg in Pullach.

Nach kurzer Anlaufzeit hatte Franz Kelch mit seiner umfangreichen Bass-Bariton-Stimme, einer die Tiefe der Werke auslotenden Gestaltungsgabe und dem breit gefächerten Repertoire von Monteverdi bis zur Moderne im ganzen Bundesgebiet Fuß gefasst.

Bereits 1948 konzertierte er bei den **Münchner Philharmonikern** unter Rudolf Lamy im *Deutschen Requiem* von Johannes Brahms, wenig später in der *h-Moll-Messe* von Johann Sebastian Bach unter Michael Schneider mit dem **Heinrich-Schütz-Kreis** und unter Josef Keilberth bei den **Bamberger Symphonikern** in der *IX. Symphonie* von Ludwig van Beethoven.

1951 kam der junge **Karl Richter** nach München. Zwischen 1952 und 1957 bestand eine fruchtbare Zusammenarbeit, wobei Franz Kelch die Basspartien aller großen Bachwerke und zahlreicher Kantaten sang.

Der Thomaskantor **Günther Ramin** holte ihn für Tourneen durch Westeuropa und für die Archivproduktion der *Johannes-Passion* nach Leipzig.

In den frühen 1950er Jahren setzte die **Monteverdi-Renaissance** ein, und Franz Kelch sang die Partie des Seneca in der ersten Schallplattenproduktion von *L'incoronazione di Poppea* 1952 (Grand Prix du Disques), gefolgt von weiteren Aufnahmen der Werke Monteverdis.

**Fritz Werner** engagierte Franz Kelch u. a. für die Schallplattenaufzeichnungen der Bach-Passionen,

der *h-Moll-Messe* und zahlreicher Kantaten bei ERATO.

Der **Bayerische Rundfunk** setzte Franz Kelch immer wieder bei innovativen Projekten mit Alter Musik, aber auch für zeitgenössischer Werke Münchner Komponisten (Haas – Zilcher – Rossmann – Suder – Jacobi – Kammeier – Altmann) ein.

Besondere Wertschätzung erfuhr Franz Kelch stets als **Christus-Sänger** der Bach-Passionen. Der Kritiker der „Süddeutschen Zeitung“ K. H. Ruppel schrieb anlässlich der *Matthäus-Passion* unter Karl Richter, die 1956 im Gedenken an Günther Ramin aufgeführt wurde: „*Die Gestaltung der Christus-Partie durch Franz Kelch gehört in der geistigen Durchdringung, der Wärme des Ausdrucks und der kultivierten Führung der edlen Baßstimme zum Schönsten, was man sich an sängerischer Bach-interpretation denken kann.*“

Neben seiner ausgedehnten Konzerttätigkeit unterrichtete Franz Kelch ab 1953 25 Jahre lang am **Leopold-Mozart-Konservatorium** in **Augsburg**. Aus seiner Tätigkeit als Gesangspädagoge gingen namhafte Opern- und Konzertsänger hervor. Mit seinen Schülern führte er 28 von ihm selbst ausgegrabene, das Augsburger Musikleben bereichernde Kurzopern aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen auf.

1980 erhielt er den Auftrag, die Solisten für die **Passionsspiele in Oberammergau** stimmlich zu schulen.

Die Stimme des Bass-Baritons Franz Kelch wurde auf zahlreichen **Schallplatten** festgehalten, von denen einige mittlerweile als **CDs** neu aufgelegt wurden.

Derzeit erhältliche CDs:

J. S. Bach, Johannespassion, Günther Ramin, 1954, 2CD Set, DC 2015-2

J. S. Bach, Motetten und Oratorien (Box-Set), Fritz Werner, 10 CDs, (darunter Johannes- und Matthäuspassion, h-Moll-Messe) Warner Classics

J. S. Bach, Kantaten Vol. 1 (Box-Set), Fritz Werner, 10 CDs (diverse Kantaten), Warner Classics

J. S. Bach, Kantaten Vol. 2 (Box-Set), Fritz Werner, 10 CDs (diverse Kantaten), Warner Classics

J. S. Bach, h-Moll-Messe, Karl Richter, 1956, Andromeda/ 2 CD Set 2008